

Hundert Jahre Frauenwahlrecht

Während der Französischen Revolution, in den Jahren 1789 bis 1793, gab es die ersten politisch motivierten Zusammenkünfte von Frauen, mit dem Ziel, dass Frauen als volle Bürgerinnen anerkannt und den Männern gleichgestellt werden. 1791 wurde von der französischen

Schriftstellerin Olympe de Gouges die „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ verfasst. Sie gilt als eine Initialzündung für die Frauenrechtsbewegung in Europa. Ab 1843 formierte sich in Deutschland die bürgerliche Frauenbewegung um Luise Otto Peters (1819 – 1895), die sich vor allem für Bildungsmöglichkeiten und die Erwerbstätigkeit von Frauen einsetzte.

Nach dem Vorbild der amerikanischen und englischen Frauenstimmrechtsvereine forderte Hedwig Dohm (1831 – 1919) in den 1870er-Jahren das Wahlrecht für die Frauen in Deutschland ein. Clara Zetkin (1857 – 1933) und August Bebel ist es zu verdanken, dass „Die Arbeiterin“ (ab 1891 „Die Gleichheit“) eine eigene Zeitschrift erhielt und die Sozialdemokratie sich als erste deutsche Partei für das Wahlrecht und die Gleichstellung von Frauen und Männern einsetzte. 127 Jahre sollte es nach der Erklärung Olympe de Gouges noch dauern, nämlich bis zum 30. November 1918, bis die Frauen in Deutschland schließlich das Wahlrecht bekamen!

Ungleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, ein sehr viel geringerer Rentenanspruch, vielfältige und bis heute teilweise unverstandene strukturelle Benachteiligungen von Frauen, geschlechtsspezifische psychosoziale Beeinträchtigungen sind geblieben. Wir sind einige Schritte weiter, aber noch nicht am Ziel! Bleiben wir dran! „Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne ebenbürtig in allen Rechten“. Mit diesen Worten hatte Olympe de Gouges (1748 – 1793) ihre Erklärung begonnen. Sie sind wegweisend. Bis heute.



shutterstock.com

Veranstalterinnen 2018

Bündnis 8. März, Stadt Bruchsal

AG Sozialdemokratischer Frauen LK Karlsruhe (ASF)
Britta Brandstätter, 07251 9817760

Badische Landesbühne
Petra Jenni, 07251 72732

Bündnis 90/Die Grünen Bruchsal
Evelyn Steinke-Leitz, 07251 716299

Ev. Frauenkreis Ober- und Untergrombach
Brigitte Olsen, 07251 7245464

EineWelt-Partnerschaft Bruchsal e.V.
Constanze Spranger, 07251 39 2 69 60

Frauen-Netzwerk Bruchsal e.V.
Dorothea Hähnel 07251 55859

Frauen Union Bruchsal
Ulrike Mältzer, cdu@maeltzer.de

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Bruchsal
Sabine Riescher, 07251 79364

IG-Metall-Frauen Bruchsal
Ute Leupold, ute.leupold@sew-eurodrive.de

Internationales Frauencafe
Aselefech Demissie, 0176 32046719

kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands
Christa Fackelmann, 07251 12654

Senior*innenrat Bruchsal
Helga Jannakos, helga.jannakos@gmail.com

Tageselternverein Bruchsal Landkreis KA Nord e.V.
Irene Zibold, 07251 9819870

Internationaler Frauentag

Programm 2018



100 Jahre Frauen- wahlrecht

 **Sparkasse
Kraichgau**

Mit freundlicher Unterstützung der



© contactgrafik.de

100 Jahre Frauenwahlrecht-Party

Weltgebetstag 2018 – Surinam

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu.

**Freitag, 02.03.2018 19.00 Uhr,
Lutherkirche, Luisenstraße Bruchsal.**

In den Stadtteilen gibt es weitere Gottesdienste; Termine bitte der Presse entnehmen.

Das hundertjährige Bestehen des Frauenwahlrechts in Deutschland ist Anlass für uns, ein Fest zu feiern! Wir laden Sie herzlich dazu ein! Es erwartet Sie ein interessantes und buntes Programm, mit Unterhaltung, Musik und gutem Essen. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Bruchsal wird ein Grußwort zum Jubiläum sprechen. Die Gleichstellungsbeauftragte wird durch den Abend begleiten.



<https://anaandanda.de>

Freuen Sie sich auf die Musik und Bühnenkunst des Karlsruher Künstlerinnenduos ANA & ANDA (Bild), auf den Frauenchor des Sängerbundes Obergrombach unter der Leitung von Matthias Böhringer sowie auf die fetzige Tanzmusik von „DJ Tom“. WIR freuen uns auf SIE!

**Donnerstag, 08.03.2018, 19.00 Uhr
Einlass 18.30 Uhr
Ehrenbergsaal, Bürgerzentrum Bruchsal**

Eintritt: 15 Euro, erm. 10 Euro
inklusive Buffet (ohne Getränke)
Vorverkauf: Buchhandlung Braunbarth,
Telefon: 07251 384800

1918 – 2018

Frauen haben die Wahl!

Wie kommen Frauen eigentlich in die Politik? Und warum erhielten sie erst lange nach den Männern, nämlich genau vor 100 Jahren, das Stimmrecht? Vor allem aber: Was fangen sie heute mit diesem Recht an? Ist unsere heutige Gesellschaft tatsächlich eine menschliche oder immer noch eine männliche? Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Frauenwahlrechts wollen wir in einer Lesung mit Musik einen Blick zurück in die Geschichte der Frauemanzipation werfen und Frauenrechtlerinnen von damals und heute zu Wort kommen lassen. Mit: Cornelia Heilmann, Helga Jannakos, Nadine Pape; Künstlerische Leitung: Helga Jannakos und Petra Jenni

**Samstag, 03.03.2018, 19.30 Uhr, theater treppab
Am Alten Schloss 6, Eintritt: 5 Euro**
VVK Kartenbüro Badische Landesbühne,
Tel.: 07251 727 23, E-Mail: ticket@dieblb.de

Internationales Frauencafé Bruchsal: „Frauenwahlrecht und Frauenrechte international“

Wie sieht es aus mit der Stellung von Frauen in der Welt? Welches Recht haben Frauen in welchem Land wann erhalten? Schließlich: Wann durften sie in ihrem Land zum ersten Mal wählen und wo wird Frauen dieses Recht bis heute vorenthalten? Was ist damit gemeint, wenn Frauen fordern, als gleichberechtigte Bürgerinnen anerkannt zu werden? Das sind die Fragen, denen wir an diesem Tag nachgehen wollen. Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit uns! Erzählen Sie uns etwas über die Stellung der Frauen in Ihrem Herkunftsland!

**Donnerstag, 15.03.2018 Mitbring-Frühstück
9.00 Uhr im Haus der Begegnung,
Tunnelstraße 27, Bruchsal.**



[Alexandre Kucharski - wikimedia commons](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Alexandre_Kucharski_-_Olympe_de_Gouges.jpg)

Olympe de Gouges fand 1793 durch die Guillotine den Tod, weil sie für ihre Rechte als vollwertige Bürgerin in Frankreich eintrat.

Frauen sind vollwertige Bürgerinnen!

„Zeitgenössische“ Zeitungsleserinnen blättern in der Historie und zeigen mitten im Bruchsaler Wochenmarkt, wie für die deutschen Frauen vor 1918 das Wahlrecht erkämpft wurde. Begegnungen mit mutigen Frauen laden ein zum Gespräch. Eine Saxofon-Gruppe der Stadtkapelle Bruchsal belebt die historischen Schlagzeilen mit frischen Melodien.

**Samstag, 03.03.2018, 10.00 – 12.00 Uhr,
Performance in der Fußgängerzone Bruchsal**